

gänge betrafen wie immer in erster Linie unlauteren Wettbewerb. Die Handwerkskammer bemüht sich dankenswert mit uns um die Beschneidung der Hausierauswüchse. Das Finanzamt teilt eine erfreuliche Ermäßigung der Richtsätze für die Einkommensteuer mit. Der Stadtrat München beruhigt uns über den Leihamsbetrieb. — Die 9 Anträge (Nr. 7, 8, 9, 10, 11, 12, 20, 21 und einen neuen (gegen detaillierende Grossisten) des Bayerischen Uhrmacher-Landesverbandes zur Reichstagung verliert und begründet Ehrenobermeister Tombrock. Für seine und der Vorstandschaft Bemühungen dankt ihm die Versammlung. — Über Fachschule, Schul- und Gesellenprüfung berichtet eingehend der Vorsitzende der Gesellenprüfungskommission W. Vogt. Über die Erfolge der Schule bei der Lehrlingsarbeitenprüfung des Zentralverbandes spricht Schuldirektor Seelos. Beiden Herren wird gleichfalls wohlverdienter Dank zuteil und dem Lehrpersonal durch die Innungsleitung dankbare Anerkennung gezollt. — Die heutige schlechte Zeit nahm A. Lechner mit gewohnter Treffsicherheit auf Korn und fand mit seinem aus einem lachenden und einem weinenden Auge geschauten Überblick lebhaften Beifall. — Unter Verschiedenes wurden die Reparaturenrechnungen des Zentralverbandes empfohlen. Die Versammlung konnte nach zweieinhalbstündiger Dauer mit der wiederholten Einladung zum Besuche der Reichstagung Frankfurt und der mit ihr verbundenen Veranstaltungen geschlossen werden. „Arbeiten, arbeiten — Jammern hilft nichts!“ wird nach wie vor die Devise der Innung München sein. (VII/49)

### Gehilfenvereine

#### Zweites Westdeutsches Gehilfentreffen der Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen

Bei dem Gehilfentreffen in Köln am 6. und 7. Juni konnte der Westdeutsche Bezirksvertreter der G. D. U., Kollege Haake (Haltingen), fast 50 Kollegen begrüßen. Besonders begrüßt wurden von der Kölner Innung der Obermeister Worringen und vom Rheinisch-Westfälischen Verband Dr. Schmidt.

Des verstorbenen Pioniers der Gehilfen, Kollegen Schulze, sowie Herrn Kerckhoffs wurde ehrend gedacht.

Obermeister Worringen überbrachte die Grüße der Kölner Innung, welche mit Beifall aufgenommen wurden. Herr Dr. Schmidt betonte sogleich bei seiner Begrüßung, daß stets ein harmonisches Zusammenarbeiten zum Wohl unseres Faches stattfinden möge. Er streifte den Tarifvorschlag und begründete dessen Ablehnung durch den Rheinisch-Westfälischen Verband. Das Arbeitsverhältnis sei in unserem Fach ein anderes, außerdem erzeuge ein Tarifvertrag Mißstimmung für beide Teile.

Mehrere Schreiben und Telegramme wurden zur Kenntnis gebracht. Die Vereine konnten zum größten Teil Erfreuliches über ihre Tätigkeit berichten.

Im Arbeitsbericht des Kollegen Haake ist besonders zu bemerken, daß im Berichtsjahr die Vereine Dortmund, Bochum, Bielefeld und Koblenz ins Leben gerufen wurden, wovon heute schon Dortmund als zweitgrößter Verein Westdeutschlands zu buchen ist. Für Gründungen in Essen, Duisburg und Hagen sind gute Aussichten vorhanden. Mehrere Vorträge und Besuch von Tagungen vervollständigten ein arbeitsreiches Jahr. Kollege Niemer (Dortmund) dankte im Namen aller Kollegen Herrn Haake für seine Arbeit und schönen Erfolge.

Der Antrag, die Gehilfenzeitung zweimal im Monat erscheinen zu lassen und den Bezugspreis auf 1,50 RM herabzusetzen, wurde abgelehnt, da der Verlag noch andere Verpflichtungen mit übernommen hat.

Die Vereine sollen Werbeausflüge veranstalten, wozu jedem Verein ein Wirkungsbereich zugeteilt wurde. Ein Antrag auf Herausgabe eines Werbeschreibens, welches den ausgearbeiteten Gehilfen werben soll, wird angenommen. Den Anträgen, die Leitung der G. D. U. nach Berlin zu verlegen, Herrn Kollegen Friedrich (Leipzig) zum Vorsitzenden des G. D. U. vorzuschlagen, die G. D. U. in das Vereinsregister einzutragen, wurde zugestimmt.

Es folgte nun ein kurzer Bericht über die Arbeit der G. D. U. Der Tarifvertrag wurde gebilligt, da er Bedingungen enthält, die jedem gewöhnlichen Arbeiter gewährt werden. Kollege Haake betonte, daß wohl alle Kollegen das Bestreben haben, sich selbständig zu machen und sich durch einen Tarifvertrag nicht selbst vorher schon Schwierigkeiten in den Weg legen werden. Wiederwahl zum westdeutschen Bezirksvertreter lehnte Kollege Haake wegen Amtsmüdigkeit ab. Kollege Niemer (Dortmund) wurde als Nachfolger einstimmig gewählt.

Nach 2½ Stunden Arbeit wurde die Tagung geschlossen. Als nächster Tagungsort wurde Dortmund festgelegt. (VII/58)

**Bochum.** (Gehilfenverein Groß-Bochum.) Vereinsheim „Zum großen Kurfürsten“, Marienplatz. In unserer Monatsversammlung am 20. Juni konnten wir ein neues Mitglied aufnehmen. Der Besuch war schlecht, doch verlief die Versammlung sehr angeregt. Für die nächste Zeit wurden folgende Veranstaltungen festgelegt: Am 19. Juli ein Treffen mit den Dortmunder Kollegen in Langen-

dreer zu einem Ausflug nach Merklinde, ein Vortrag von Herrn Fachlehrer Neumann und die Besichtigung der Schlegelbrauerei in Bochum. Zu den letzteren Veranstaltungen werden die Termine noch bekanntgegeben. Da am 15. August unser Verein ein Jahr besteht, wurde auch die Abhaltung eines Stiftungsfestes besprochen, das wahrscheinlich am ersten Samstag im Oktober stattfinden wird. Unsere nächste Versammlung findet am 4. Juli im Vereinslokal statt. Uns noch fernstehende Kollegen bitten wir, im Interesse der Sache sich anzuschließen. — Vereinsanschrift: Alfred Raab, Bochum, Roltstraße 48. (VII/56)

I. A.: Alfred Raab, Schriftführer.

**Düsseldorf.** (Gehilfenverein.) Die Versammlung war trotz der zurückgegangenen Mitgliederzahl recht gut besucht. Leider waren ein paar Kollegen, an die besondere Einladungen ergangen waren, nicht erschienen. Als Hauptpunkt der Tagesordnung wurde das Westdeutsche Gehilfentreffen behandelt. Nach kurzer Aussprache erklärten alle Kollegen sich bereit, mit nach Köln zu fahren. Einstimmig wurde der Vorschlag, unseren erwerbslosen Kollegen das Reisegeld zu vergüten, angenommen. Dann wurden eine Reihe fachlicher Fragen erörtert, die anregende Debatte bewies die Notwendigkeit solcher Aussprachen. Ferner wurde beschlossen, in nächster Zeit die Sternwarte zu besichtigen. Genauer Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben. Falls Kollegen aus der näheren Umgebung Düsseldorfs daran teilnehmen möchten, wird gebeten, dem Schriftführer davon Mitteilung zu machen.

Nächste Vollversammlung am 1. Juli, 21 Uhr, im Restaurant Schmalscheid (Talstraße 2, Nähe Apollo).

Am Westdeutschen Treffen nehmen sieben Kollegen teil. (VII/48) Willi Deuker, Schriftführer (Kirchfeldstraße 45, III).

**Leipzig.** (Gehilfenverein.) Juli-Programm: Freitag, 10., Spaziergang mit Damen nach dem Naturheilverein Eutrißsch; Treffen 20 Uhr am Rosentaltor. Sonntag, 12., Spaziergang nach Gaschwitz; Treffen Endstation Dölitz um 15 Uhr (Straßenbahn 12 und 24). Freitag, 17., Versammlung im Vereinslokal um 20½ Uhr. Sonntag, 19., Badeausflug nach Frauwalde. Freitag, 24., Spaziergang mit Damen nach dem Gartenverein Sommerlust, Connewitz, Fockestraße; Treffen am Germaniabad um 20 Uhr. Freitag, 31., Spielabend im Vereinslokal und Damentreffen um 20½ Uhr.

Ortsgruppe Altenburg: Versammlungen jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. im Vereinslokal zum 1. Wernesgrüner (Uferstraße). (VII/67)

I. A.: G. Heinsch.

**München.** (Uhrmachergehilfenverein „Chronologia“ von 1878.) Bei der am 23. Juni stattgefundenen Halbjahrs-Hauptversammlung waren die Mitglieder vollzählig erschienen. Die vorgesehene Strafe für ungenügend entschuldigtes Fernbleiben dürfte zumindest dazu beigetragen haben.

Nach Erledigung einiger Punkte der Tagesordnung, darunter Verlesen der Halbjahrsberichte des I. Schriftführers und I. Kassierers, kam der Hauptpunkt: „Ergänzungswahl zur Vorstandschaft.“ Zu wählen waren der II. Vorsitzende, der II. Kassierer und der Bücherwart. Einstimmig wurden gewählt: zum II. Vorsitzenden Kollege Wiesmüller, zum II. Kassierer Kollege Neukam. Die Vorstandschaft setzt sich nun aus folgenden Kollegen zusammen: I. Vorsitzender H. Kastner, II. Vorsitzender J. Wiesmüller, I. u. II. Schriftführer R. Seibezer, I. Kassierer M. Hies und II. Kassierer G. Neukam.

Anträge: Der Antrag, das Abonnement mit der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“ zu lösen, wurde einstimmig angenommen.

Der Paragraph über Verleihung des Chronologenkruges wurde dahin abgeändert, daß nur derjenige Kollege nach dreijähriger Mitgliedschaft ihn erhält, der mindestens die Hälfte der Versammlungen im Jahr besucht hat.

Ein Antrag, den ohnehin schon niedrigen Monatsbeitrag von 0,60 RM noch zu ermäßigen, wurde abgelehnt. (VII/68)

Raimund Seibezer, I. Schriftführer.

### Geschäftsnachrichten

**Augsburg.** Bullheimer & Co., Uhrenfurniturfabrik, Volkhardtstraße 7. Albert Storch ist als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden. Neue persönlich haftende Gesellschafter: Marta Wörler, Else Hoffmann. An Peter Hoffmann ist Einzelprokura erteilt. (VI 2/297)

**Berlin - Wilmersdorf.** (Handelsgerichtliche Eintragung.) Paul Wotke (Uhren-, Goldwarenhandel usw.), hier, Uhlandstraße 94a, und Charlottenburg, Wilmersdorfer Straße 111. (VI 2/296)

**Beuthen (O.-S.).** (Handelsgerichtliche Eintragung.) Josef Plusczyk, Uhrmacher und Juwelier. (VI 2/295)

**Essen.** Der Kollege Walter Schacherr ist vom Mühlbachtal nach Holsterhauser Straße 125 verzogen. (VI 2/290)

**Hamburg.** Walter Koethliß & Co., Bijouteriewarengroßhandlung, Schanzstraße 99. Die Niederlassung ist von Hamburg nach Berlin-Hohenschönhausen verlegt worden. (VI 2/301)